

## SV Aach-Eigeltingen II – FSG II 4:1 (2:0)

Die Abwärtsspirale bei der Zweiten spiraliert weiter und weiter. Gegen die Reserve des SVÄ war man chancenlos und musste sich deutlich geschlagen geben. Derzeit wird man leider einfach nicht Herr über die fehlenden Spieler und kann die Menge an Ausfällen nicht verkraften.

Ohne 7 etatmäßige Spieler versuchte unsere Zweite, den Ball an sich zu reißen, was aber meist ohne nennenswerte Aktionen gelang. Einem Pass zwei Meter nach vorne folgte ein Pass drei Meter zurück. Nicht nur dem gelernten Innenarchitekt wird so klar, dass es dadurch an Raumgewinn fehlte. Die erste Chance hatte dann auch folgerichtig die Heimelf, doch Mühlenfeld bekam den Ball nicht an Fackler vorbei. Auch Gerlach hätte zwei Tore für die Gastgeber erzielen müssen, doch einmal traf er den Ball nicht richtig und ein weiteres Mal ging der Ball knapp am Pfosten vorbei. Nach einer längeren Verletzungsunterbrechung (Gute Besserung an den Eigeltinger Spieler!) fiel aber dann der hochverdiente Führungstreffer. Nach einem Ball durch die Gasse musste der SVÄ nur noch quer legen und Martin ins leere Tor einschieben. Kurz darauf sahen die mitgereisten Zuschauer auf der Stadionleinwand eine Wiederholung dieser Szene. Nur leider mit dem kleinen Unterschied, dass es sich nicht um eine Wiederholung des vorangegangenen Spielzugs handelte, sondern um eine Kopie. Diesmal war es Villing, der nur noch einschieben musste.

Zu Beginn der zweiten Hälfte wollte die FSG alles auf eine Karte setzen. Vor allem der eingewechselte Mulic machte über die linke Seite viel Dampf. Eine scharfe Hereingabe von ihm flog knapp an Freund und Feind vorbei. Kurz danach fand eine ebensolche Hereingabe Zapke, der völlig frei vor dem Tor weiter vorbei schoss als er vom Tor entfernt stand. Dennoch wurde unsere Zweite bald belohnt. Farhats abgefälschter Schuss landete an der Latte und vor dem Tor staubte Hrelescu zum Anschlusstreffer ab. Der Wille der FSG war geweckt, schlief aber auch schnell wieder ein. Nach einem Freistoß konnte Villing ohne Mühe per Kopf den alten Abstand wieder herstellen. Das vierte Gegentor war dann eine Werbung für den Kreisligafußball in seiner romantisch-rustikalen Art. Bei diesem modernen und schönen Hinten-Raus-Gespiele fehlt doch jegliche Tradition dachte sich Honold, der erfolgreich demonstrierte, dass der moderne Fußball nichts für ihn ist und dass dieser auch nicht funktioniert. Denn sein Rückpass zu Fackler geriet zu kurz und Wentzel hatte leichtes Spiel, den Endstand zu erzielen. Hätte er den Ball einfach in der Art und Weise eines Kreisligafußballers in den Eigeltinger Forst gebolzt, wäre er hingegen von den Senioren am Spielfeldrand eher noch gelobt worden, weil da endlich mal wieder einer ist, der hinten klare Bälle rausspielt. Aber die Chance hat er leider verpasst. Am Ende verhinderte Fackler eine noch höhere Niederlage, als er bei einer weiteren 2-gegen-1-Situation Sieger blieb und einen Ball knapp neben den Pfosten lenkte. Trotz allem blieb es nach einer mehr als ungenügenden Leistung bei einer mehr als verdienten Niederlage, bei der vor allem die Art und Weise und der mangelnde Kampfgeist schmerzt.

Tore: Ein reinstes Fehlerfestival

Zuschauer: mussten den Berg hochlaufen

Schiedsrichter: weiß nicht, dass  $1+1=2$  ist

FSG II: Fackler – Winkler – **Honold** – Schatz – Schneider – Benkler – Geiger (60. Moor/75. Riffler) – König (46. Mulic) – Zapke – Hrelescu - Farhat